



### GETREIDE

Die wieder einsetzende Ernte gepaart mit positiven Meldungen aus Russland und der USA, was Wetter- und Ertragsmeldungen anbelangt, brachten die Börsen zuletzt wieder unter Druck. Der physische Markt konnte davon allerdings noch nicht so recht profitieren, da die schwachen Erträge in unseren Regionen (ca. -20%) keinen richtigen Erntedruck aufkommen lassen und der Markt nur sehr zögerlich kauft bzw. verkauft.

Die aktuellen Börsenkurse finden Sie unter: [www.agriV.de](http://www.agriV.de)

### RAPS

Gegenüber der Vorwoche konnte der Raps wieder etwas gewinnen. Vor dem Hintergrund der schlechten Erträgen in der EU hält sich der Raps an den Börsen dennoch recht schwach, da gute Wetteraussichten in wichtigen Soja-Anbaugebieten der USA die Eiweißmärkte dämpfen.

### EINZELFUTTERMITTEL

#### SOJASCHROT

Das Sojaschrot kann das erreichte Niveau halten und scheint aktuell bis Jahresende kaufwürdig zu sein. Mittlerweile ist auch der Kauf von Soja über das Jahresende hinaus möglich mit einem Zuschlag von ca. 50€/Tonne, was aus unserer Sicht aktuell zu hoch gegriffen ist.

#### RAPSSCHROT

Der August, sowie der gesamte August-Oktober Termin, kommen aktuell mächtig unter Druck. Grund ist natürlich das gute Angebot an Rapssaat aus der Ernte heraus und die damit verbundene hohe Crush-Auslastung. Für den Termin November-Januar und darüber hinaus werden allerdings weiterhin hohe Aufgelder verlangt bedingt durch das mittlerweile ausreichend beschriebene Lieferkettengesetz, an dem auch der Rapsschrotmarkt partizipieren möchte.

### DÜNGER

#### N-,P-, K-DÜNGER

Der Düngemarkt läuft seitwärts, ohne Impulse. Landwirte und Handel sind mit der Getreideernte beschäftigt.

### ENERGIE

Der Ölmarkt preist neue Risikoaufläge für den Nahen Osten ein. Israel bekannte sich zwar nicht zu der Ermordung des Oberhauptes der Hamas in der iranischen Hauptstadt, sprach allerdings davon seinen Gegnern schwere Schäden zugefügt zu haben. Zusätzlich sanken die US-amerikanischen Rohöl- und Benzinbestände deutlich.

### SCHWEINE

#### VEZG NOTIERUNG

Die VEZG Notierung vom 31.07.24 2,10€ Vorwoche (2,10€)  
Das relativ kleine Schlachtschweineangebot trifft auf eine entsprechende Nachfrage und findet vollständig seine Käufer. Die Preise bleiben auf unverändertem Niveau.

